

Beton- und Stahlbetonbauer und Beton- und Stahlbetonbauerin

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 10: Massivdecken herstellen

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrichtwert (UStd.)
10.1	Bauherrengespräch Massivdecke führen	10
10.2	Decke schalen	22
10.3	Decke bewehren	20
10.4	Decke betonieren und ausschalen	8

Curricularer Bezug:

Ausbildungsjahr: **2**

Lernfeld Nr.: **10 Massivdecken herstellen (60 UStd.)**

Lernsituation Nr.: **10. 1 Bauherrengespräch Massivdecke führen (10 UStd.)**

Handlungssituation:

Für ein Wohngebäude soll eine Geschossdecke hergestellt werden. Der Bauherr wünscht sich eine Massivdecke aus Stahlbeton und möchte bezüglich möglicher Konstruktionen beraten werden. Sie haben sich anhand der Grundrisse und der örtlichen Gegebenheiten einen Überblick verschafft und können Details mit dem Bauherren besprechen.

Handlungsergebnis:

- Präsentation für ein Bauherrengespräch
- Technologischer Arbeitsablauf
- Entscheidung für eine Deckenkonstruktion

Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- Analysieren die bauliche Situation anhand von Zeichnungen und örtlichen Gegebenheiten und besprechen sich mit dem Bauherren über einen möglichen Bauablauf
- Informieren sich über Deckenkonstruktionen aus Stahlbeton und deren Vor- und Nachteile
- Planen und erarbeiten eine Präsentation für das Bauherrengespräch
- führen das Bauherrengespräch durch
- Beurteilen und reflektieren die Durchführung des Bauherrengesprächs

Konkretisierung der Inhalte:

- Bauablauf: schalen, bewehren, betonieren
- Plattendecke, Plattenbalkendecke, Rippendecke

Beton- und Stahlbetonbauer und Beton- und Stahlbetonbauerin

Didaktisch-methodische Anregungen:

(z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)

- Stärkung der Personal- und Sozialkompetenz (Projektarbeit und Präsentation)
- Gruppenarbeit
- Bauherrengespräch: z.B. als Rollenspiel oder anderen geeigneten Präsentationsformen
- Leistungsbewertung der Präsentation

1 In diesem Bereich ist es anlassbezogen sinnvoll, auch Querverweise zu anderen Lernsituationen bzw. Lernfeldern aufzuführen.

2 Der aussagefähige Titel der Lernsituation ist kurz, prägnant und beschreibt die grundsätzliche Handlung (z. B. durch Substantiv und Verb).

3 Der Zeitrichtwert bezieht sich auf die Summe einzelner Unterrichtsstunden der Lernsituation und wird aus dem zu erwartenden Arbeitsaufwand abgeleitet. Bezugspunkt ist der Zeitrichtwert des Rahmenlehrplans.

4 Die Handlungssituation (synonym Einstiegsszenario) ist Kern einer Lernsituation, beschreibt einen beruflichen, fachlichen, gesellschaftlichen oder privaten Kontext und initiiert bzw. trägt einen komplexen Lern- und Arbeitsprozess. Sie bildet den Rahmen für den Unterricht und führt über die Aufgaben- und Problemstellung zu einem Handlungsergebnis.

5 Der Begriff Handlungsergebnis verdeutlicht gegenüber dem Begriff Handlungsprodukt stärker, dass neben materiellen auch nicht-materielle Produkte Ergebnisse von Lernsituationen sein können (z. B. Handlungskonzept, Stellungnahme, Beratungsgespräch). Hier lassen sich ebenso Lernergebnisse darstellen (z. B. Technische Zeichnungen, Berechnungen, Dokumentationen, Präsentationen).

6 Handlungskompetenz wird als Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen verstanden, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz. In Handlungskompetenz sind Kommunikations-, Methoden- und Lernkompetenzen immanent. Die Förderung der Handlungskompetenz beinhaltet Aspekte der Digitalisierung, Berufssprache und Nachhaltigkeit. Bei der Bearbeitung dieses Bereiches ist es hilfreich, Bezüge zur curricularen Analyse herzustellen.

7 Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen der Lernenden auf Basis der Phasen Informieren bzw. Analysieren, Planen, Entscheiden, Durchführen, Kontrollieren bzw. Bewerten und Reflektieren. Hier lassen sich bei Bedarf auch Anmerkungen zu Sozial- und Aktionsformen ergänzen.

8 Inhalte der Lernsituation erschließen sich aus den Kompetenzen und ggf. den Inhalten des Rahmenlehrplans. Nach Möglichkeit können sie auch direkt innerhalb der aufgeführten Kompetenzen ausgewiesen werden. Sie sind z. B. hinsichtlich Aktualität, Komplexität, Bearbeitungstiefe und regionaler Spezifika zu analysieren.

Beton- und Stahlbetonbauer und Beton- und Stahlbetonbauerin

9 Für Lernsituationen müssen weitere Entscheidungen berücksichtigt werden, wie z. B. zu didaktisch-methodischen Entscheidungen, Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien. Die Entscheidungen werden i. d. R. von den Schulen bzw. den an der Lernsituation beteiligten Lehrkräften getroffen.